



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 6. Januar 2021

Telefonate für Patienten kostenfrei

Vorerst keine Besuche mehr möglich

Die Unimedizin Greifswald lässt ab dem morgigen 7. Januar 2021 erst einmal keine Besucher mehr zu. Das beschloss der Krisenstab. Gründe sind die steigenden Infektionszahlen und die vielen schwerkranken Corona-Infizierten. Übertragungen möglichst zu vermeiden, ist jetzt zentrales Ziel. Bis wann das Besuchsverbot gilt, ist noch offen.

Wie schon März des vergangenen Jahres untersagt die Unimedizin bis auf weiteres sämtliche Besuche bei Patienten oder Mitarbeitenden. Auch Angehörige, die ihre Verwandten zur stationären Aufnahme oder zur Ambulanz bringen, können ab morgen nicht mit ins Haus.

Ausnahmen sind nur in Sonderfällen und nach vorheriger telefonischer Absprache mit den zuständigen Ärzten möglich. Besondere Regeln gelten beispielsweise für die Begleitung von Kindern.

Die Universitätsmedizin ruft alle Verwandten und Freunde von Patienten auf, dennoch Kontakt zu halten, etwa durch Telefonate oder über soziale Medien: „Das ist gerade jetzt besonders wichtig“, betont Prof. Klaus Hahnenkamp, Leiter des Krisenstabs der UMG: „Keinen Besuch zu bekommen, ist hart. Umso dringender muss verhindert werden, dass sich die Patienten einsam fühlen.“

Die Telefone sind ab morgen für alle Patienten freigeschaltet.

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald